

# Eine Runde weiter

**SEUZACH.** Mit dem 2:1-Sieg über Widnau übersteht der FC Seuzach die erste Vorrunde des Schweizer Cups 2015.

Die Seuzacher starteten verhalten ins Cup-Duell der beiden momentan besten Mannschaften in der Gruppe 6 der interregionalen 2. Liga. Sie waren oft gezwungen, nach hinten zu spielen, und verloren ungewohnt viele Bälle. Widnau, vor gut einem Monat in der Meisterschaft zu Hause von Seuzach noch 4:0 bezwungen, machte keine bessere Figur, wirkte zwar bemüht, war im Spiel nach vorne jedoch zu uninspiriert.

Erst nach 20 Minuten kam es zu einem ersten Highlight der Partie und sogleich zu einem Tor für den FC Seuzach, der in der Meisterschaft die Tabelle mit drei Punkten Vorsprung auf Widnau anführt. Christian Widmer wurde auf dem Flügel geschickt, passte klug vors Tor zu Patrick Widmer, der den Ball aus spitzem Winkel in die Maschen beförderte. In der Folge hatte der Platzklub Glück, dass ein Widnauer nach einem Ballverlust der Seuzacher Verteidigung nur an die Latte schoss – Keeper Ramon Frauenfelder wäre geschlagen gewesen. In der nächsten gefährlichen Szene der Widnauer fiel der Ausgleich: Frauenfelder wurde trotz zweier Paraden aus absichtsverdächtig Position per Nachschuss bezwungen.

## «Mehr Kraft und Willen»

Auch nach dem Seitenwechsel begann die Begegnung verhalten. Seuzach hatte eine gute Möglichkeit. In der Folge besass Widnau aber ebenfalls zwei Chancen, obschon die Hausherren



Patrick Widmer erzielte in der ersten Cup-Vorrunde beide Treffer zu Seuzachs Sieg über Meisterschaftsrivale Widnau. Bild: Nicole Osta

mehr vom Spiel hatten. Die Widnauer scheiterten zweimal alleine vor Frauenfelder, ein weiteres Mal rettete wiederum die Latte. Das Heimteam wirkte mit fortschreitendem Spielverlauf agiler als die angeschlagenen Widnauer. In der Schlussviertelstunde schalteten

die Seuzacher einen Gang hoch, holten die letzten Kraftreserven heraus und konnten in der 83. Minute durch Patrick Widmer den Siegtreffer erzielen. «Es war ein schwieriges Spiel zweier guter Mannschaften. Letztlich hatte meine Mannschaft mehr Kraft

und Willen als der Gegner», zeigte sich Seuzachs Trainer Markus Wanner zufrieden. (oa)

**Seuzach:** Frauenfelder; Reto Stahel (76. Wieser), Güntensperger, Süssstrunk, Stamm; Christian Widmer, Tiziani, Kradolfer, Gähwiler, Lauber (74. Oergel); Patrick Widmer (90. Wismer).

## Vier Tage Reitsport

**WINTERTHUR.** Abwechslungsreiche Springprüfungen stehen an den Pferdesporttagen des Kavallerievereins Winterthur und Umgebung auf dem Programm.

Während vier Tagen werden Springreiter aus der ganzen Schweiz in der Pferdesportarena auf dem Sporrer in insgesamt 18 Prüfungen um den Sieg reiten. Eröffnet wird der Grossanlass morgen Donnerstagabend durch die Senioren. Am Freitag sind regionale und nationale Reiter in Prüfungen von 1,10 m bis 1,20 m am Start. Um 18 Uhr folgt der Vereinscup, an dem viele Vereinsmitglieder und Reiter aus der Re-

gion teilnehmen. Am Samstag wird über eine Höhe von 1,00 m und 1,05 m um die Siegesflots geritten. Eine abwechslungsreiche Prüfung steht um 18 Uhr an: Im Ride & Bike bilden je ein Reiter und ein Biker, die einen Parcours absolvieren müssen, ein Team.

Am Sonntagmorgen kommen die unlizenziierten Reiter zum Zug, bevor zwei Prüfungen auf dem höchsten Niveau der diesjährigen Pferdesporttage, über 1,25 m, zur Austragung gelangen. Zudem werden am Sonntag die Kleinsten im Kindergymkhana auf ihren Ponys und Pferden versuchen, an unterschiedlichen Posten mit Geschicklichkeitsübungen unter anderem möglichst viele Punkte zu sammeln. (ta)



Tamara Schnyder aus Gütighausen: sicher durch die Wülfinger Pferdesportarena. Bild: hd

## Kompletter Medaillensatz

**BASEL.** An der Team-SM gewannen die Winterthurerinnen Edelmetall im Dreisprung, über 100 m Hürden und 400 m.

Mit diesen Schweizer Meisterschaften gingen die letzten nationalen Titelkämpfe im Bereich Bahnleichtathletik über die Bühne. Zum Wettkampf zugelassen sind maximal zwölf Teams pro Disziplin. An die Finalwettkämpfe können die Vereine vier Teilnehmer ins Geschehen schicken, wobei nur die besten drei in die Wertung kommen. Die Disziplinen wechseln sich von Jahr zu Jahr ab.

Auch zum Saisonabschluss holten die Frauenteam für die LV Winterthur die Kohlen aus dem Feuer. Gleich die ganze Palette an Edelmetall ergatterten sie sich an der Team-SM. Nicht zu schlagen waren Valérie Reggel, Vivian Nyuma und Cornelia Halbheer im Dreisprung. Sie verwiesen die LG Bern und den BTV Aarau auf die Plätze 2 und 3. Der Siebenkämpferin Valérie Reggel gelang ein Satz auf 11,97 m, womit sie ihren eigenen Vereinsrekord nur knapp verpasste. Nyuma, wie Reggel aus Kamerun stammend, kam nahe an ihre Bestleistung heran und gewann nach Silber an der U18-SM ihre zweite Medaille in dieser Disziplin. Halbheer, normalerweise auf der Sprintstrecke zu Hause, lieferte mit 10,84 m das dritte Resultat.

Nach dem goldenen Auftakt galt der Fokus der 100-m-Hürden-Strecke. Die 15-jährige Stabhochspringerin Angelica Moser lief erst zum zweiten Mal über die höheren Frauen-Hürden und trug mit 15,67 zum Medaillengewinn bei. Ein später Exploit gelang Valérie Reggel, sie lief Saisonbestzeit und mit 14,11 eine äusserst starke Zeit. Ihre hürdenstarke Teamkollegin Estefania Garcia kam nicht ganz an ihre besten Zeiten heran und musste sich mit 14,81 begnügen. Zusammen mit der herausragenden Leistung von Reggel liefen die Winterthurerinnen aber damit hinter der LG Züri+ und vor der LG Basel



Lisa Kurmann: im Bronze-Team. Bild: dab

Regio, beides Verbunde aus mehreren Leichtathletikvereinen, zu Silber.

Fehlte also noch ein Edelmetall zum kompletten Medaillensatz. Gelegenheit dazu boten die 400 m. Die LVW-Athletinnen traten in der gleichen Besetzung wie an der Staffell-SM vor einer Woche in Aarau an, wo sie über 4x400 m Gold gewannen. Diesmal gelang ihnen nicht mehr der ganz grosse Coup, sie mussten mit Bronze vorliebnehmen. Zum dritten Mal lieferte Reggel das beste Resultat für ihren Verein, mit starken 56,35 lief sie nur wenig über ihrer Bestzeit. Mittelstrecklerin Livia Müller bewies abermals ihre Schnelligkeit und lief die Bahnrunde mit 57,02 so schnell wie noch nie zuvor. Die 1500-m-Spezialistin Lisa Kurmann erreichte mit 59,77 Saisonbestzeit, kam aber nach einer langen Saison nicht an ihre letztjährige Bestzeit heran. Die LVW reihte sich hinter dem LC Zürich und der LG Züri+ auf dem Bronzeplatz ein.

## LVW-Männer auf Platz 5

Die Männerteams der LV Winterthur hatten keine reellen Medaillenchancen; zahlreiche Verletzungen führten zu einer stark dezimierten Mannschaft. Zwei 5. Ränge im Speer und im Hochsprung waren die beste Ausbeute der Winterthurer. Achte und Neunte wurden sie im Weitsprung und über 200 m. (pb)

## RUNDSCHAU

### Mit einem Sieg in die Saison

Die Erstliga-Unihockeyanerinnen von Winterthur United sicherten sich zum Saisonauftakt zwei Punkte. Sie bezwangen die Aufsteigerinnen aus Domat-Ems 3:2. Nach 16 Minuten gelang das ersehnte erste Meisterschaftstor durch Gerber. Die Bündnerinnen glichen aus und gingen Anfang des Schlussdrittels 2:1 in Führung. Das Spiel wurde härter und die Winterthurerinnen kämpften um den Ausgleich. Dieser schaffte Bonomo in der 57. Minute. In der Verlängerung blieb das Glück auf der Seite der Winterthurerinnen. Nach drei Minuten konnte Isler ihrem Team mit einem Abpraller den Sieg sichern. (tbo)

### Schwingen an Tössemer Dorfet

Am Samstag ab 14.00 Uhr wird im Rahmen des Tössemer Dorffestes der Klubschwinget des Schwingklubs Winterthur durchgeführt. Bei den Aktiven geht Lukas Nigg als Topfavorit an den Start. Samir Leuppi kann wegen einer Schulterverletzung seinen Titel nicht verteidigen. Auch die Nachwuchsschwinger (1998 bis 2005) steigen in die Hosen. (tre)

### Zwölf SM-Medaillen

Mit 86 Schülern (Kindern, Junioren und Elite) sowie 28 Startenden in den Kategorien Solo, Duo, Trio, kleine Gruppe und grosse Gruppe nahm das Winterthurer Dance-Studio Liba Borak in Lausanne an den Schweizer Meisterschaften im Steptanz teil. Zweimal Gold, fünfmal Silber und fünfmal Bronze waren die Ausbeute. Alle Medaillenträger qualifizierten sich zugleich für die WM im Dezember in Riesa (De). (tb)

### Zwei Weinländer Gewinner

Am Absenden des Thurgauer Kantonschützenfestes in Diessenhofen konnten die in Benken wohnhafte Sabrina Schoch (Freiwilliger Schiessverein Basadingen) sowie Thomas Schneble (SV Henggart) dank ihren Spitzenresultaten Gaben abholen. Beide hatten 7. Plätze belegt. (rmü)

## Erfolgreiches Ende der Motocross-Saison

**AMRISWIL.** Ideales Wetter, eine griffige Piste und 5000 Zuschauer: Das 52. Motocross Amriswil bot einen würdigen Abschluss der Motocross-Saison. Für einige Piloten aus der Region lachte die Sonne auch punkto Resultate. In der Kategorie National MX2 belegten sie gleich sieben Top-Ten-Plätze. Den Sieg holte sich Marcel Steiger aus Andelfingen, Platz 3 belegte Adrian Sollberger (Turenthal); in der Meisterschaft wurde Sollberger Zweiter, Steiger Dritter. Die beste Saisonleistung zeigte Luca Weber (MC Wila) als Vierter.

Mike Weilenmann (Riet bei Neftenbach) gewann in der nationalen Klasse MX1 den zweitgrössten Pokal, während Michael Sprenger aus Marthalen die Saison mit dem ersten Podestplatz des Jahres abschloss. Ebenfalls einen Pokal durfte Nachwuchsfahrer Ramon Elisas Keller (Truttikon) als Dritter entgegennehmen. Dritte wurde zudem die Schlatlerin Sandra Keller bei den Ladys. Marco Lyner (Räterschen) lenkte seinen Quad auf den 2. Platz und sicherte sich Platz 3 in der Meisterschaft. Gross trumpfte der Elgger Roger Schmid auf: Der ehemalige Seniorenmeister löste eine Tageslizenz und holte sich gleich das Punktemaximum in der Kategorie der schon etwas älteren Semester.

Es gab aber auch Pechvögel. Allen voran das Seitenwagenteam Theo Morf/Roland Brotzge. Es startete fulminant in den ersten Lauf zur Amateurem, und es schien, dass es seinen 3. Gesamtrang am EM-Lauf in Belgien wiederholen könnte. Doch nach einigen Runden kippte das Fahrzeug nach einem Sprung: Morf/Brotzge verloren viele Plätze und viel Zeit. Im zweiten Lauf revanchierten sie sich mit einem 5. Platz, doch im abschliessenden Rennen kam das Aus nach einem schlechten Start. (abs)